



# Chancen nutzen! Zukunft gestalten!

# Für Beckum!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die wichtigste Aufgabe des Rates der Stadt Beckum ist es, Entscheidungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu fällen, die in die Zukunft weisen, auf Nachhaltigkeit angelegt sind und die Stadt voranbringen.

Bei der geplanten Umsetzung des Rahmenplans „Obere Nordstraße/ Busbahnhof“ und der damit verbundenen Verlagerung des Busbahnhofs zum Marienplatz ist sich die überwiegende Mehrheit des Rates einig, dass genau diese Ziele erfüllt sind. Über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg wird das Vorhaben mit Unterstützung der Denkmalbehörde sowie der Kirche als eine einmalige Chance gesehen, das nördliche Eingangstor zur Beckumer Innenstadt attraktiv zu gestalten.

Der Rat will diese Maßnahme in die Tat umsetzen. Aber steht auch die Bürgerschaft dahinter? Grundlage der Planungen ist ein Realisierungswettbewerb für den Rahmenplan aus dem Jahr 2008, der öffentlich präsentiert wurde und damals keinen Widerspruch erzeugte. Dies hat sich nun geändert und so erleben wir seit einigen Wochen kritische Diskussionen über das Pro und Contra.

Kennen Sie schon alle Fakten?

Mit dem Faltblatt, das Sie gerade in der Hand halten, wollen wir informieren und Ihnen ein deutliches Signal senden:

**Wir haben jetzt die einmalige Chance, mit der Umsetzung des Gesamtkonzeptes „Obere Nordstraße/Busbahnhof“ und der damit verbundenen Verlagerung des Busbahnhofs unsere Innenstadt zwischen der Hans-Böckler-Straße und der Vorhelmer Straße sowie der Errichtung von zwei Kreisverkehren nachhaltig und zukunftsweisend aufzuwerten.**

Ob diese Chance genutzt werden kann, liegt auch an Ihnen.

**Beckum, im Mai 2010**

**Die Vorsitzenden der Fraktionen im Rat der Stadt Beckum**

Werner Knepper, CDU    Karsten Koch, SPD

Jutta Linnemann, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Elisabeth Wieschebrink, FDP



**Der Rahmenplan für die Neugestaltung der Oberen Nordstraße und die Verlagerung des Busbahnhofs an den Marienplatz hat in der Bevölkerung intensive Diskussionen ausgelöst und zahlreiche Fragen aufgeworfen. Was sind die Fakten?**

**Frage:**

**Der Marienplatz steht unter Denkmalschutz. Ist die von vielen Bürgerinnen und Bürgern geäußerte Sorge berechtigt, dass sich der Charakter dieses Platzes verändert, wenn der Busbahnhof dort angesiedelt wird?**

**Antwort:**

Die Stadt Beckum steht ohne Einschränkung zu dem Vertrag mit der Kirchengemeinde aus dem Jahre 1905, in dem vereinbart wurde, den Charakter des Parks zu erhalten. Durch die vorgesehenen Maßnahmen wird das Denkmal Marienplatz nicht nur aufgewertet; durch eine intensivere Nutzung als Platz mit hoher Aufenthaltsqualität wird es von mehr Menschen wahrgenommen als bisher. Zudem wird die Wegführung im Park nicht verändert.

**Frage:**

**Muss wegen des Busbahnhofs die Mariensäule versetzt werden?**

**Antwort:**

Nein. Die Mariensäule bleibt unverändert an ihrem Platz und damit auch in der Sichtachse zur Liebfrauenkirche. Durch die Aufwertung des Umfeldes kommt sie sogar noch besser zur Geltung.

**Frage:**

**Wird die Fläche des Marienplatzes durch die Ansiedlung des Busbahnhofs an der Poststraße erheblich reduziert?**

**Antwort:**

Nein. Der Marienplatz ist in Nord-Süd-Richtung 85 Meter lang. Für den neuen Busbahnhof wird ein Grundstücksstreifen von maximal neun Metern benötigt. Die geplante Treppenanlage ist sieben Meter tief und wird in die Fläche des Marienplatzes integriert. Der Platz wird in seinem Wesen nicht verändert, sondern durch die Gesamtmaßnahme gegenüber der heutigen Situation viel besser wahr genommen.

**Frage:**

**Sollen die Kastanien an der Nordseite des Marienplatzes im Rahmen der Umgestaltung gefällt werden?**

**Antwort:**

Nein. Die Planungen sehen vielmehr vor, dass die vorhandene Baumreihe in den neuen Busbahnhof integriert wird.

**Frage:**

**Welche Vorteile bringt der neue Standort für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)?**

**Antwort:**

Die Stadt Beckum sucht schon lange nach einem neuen zentrumsnahen Standort für den Busbahnhof. Der alte Standort liegt am Rande der Innenstadt und ist zu weit vom Zentrum entfernt. Er ist zu klein und kann das Verkehrsaufkommen in den Stoßzeiten nicht fassen, was immer wieder zu Staus auf der Nordstraße führt. Zudem ist die fußläufige Anbindung über die angrenzenden Schienengleise unattraktiv. Mit dem Projekt rückt der ÖPNV enger an die Innenstadt; eine Maßnahme, die schon viele Städte erfolgreich vollzogen haben. Für Beckum soll ein spürbarer Akzent in Richtung zukunftsorientierter Innenstadtentwicklung gesetzt werden.

**Frage:**

**Der alte Busbahnhof liegt direkt an der Schienentrasse der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE). Es gibt doch Überlegungen, den schienengebundenen Personenverkehr nach Münster zu reaktivieren. Ist es dann nicht ein Fehler, den Busbahnhof von den Bahngleisen weg zu verlegen?**

**Antwort:**

Nein, weil es gar keinen Zusammenhang zwischen Busbahnhof und WLE gibt. Bei allen Überlegungen geht es –insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen– ausschließlich um die Wiederbelebung der Strecke von Münster nach Neubeckum. Die Strecke von Münster nach Beckum kann schon aus Kostengründen gar nicht verwirklicht werden.

**Frage:**

**Wird die Fläche des alten Busbahnhofs nach der Verlagerung zu einem Schandfleck?**

**Antwort:**

Nein, denn das Areal soll umfassend modernisiert werden. Außerdem wird dort eine Wartezone mit drei Parkbuchten für Busse eingerichtet. Die Planung ermöglicht darüber hinaus den Bau eines Büro- und Geschäftshauses.

**Frage:**

**Der geplante Bau der Kreisverkehre an den beiden Kreuzungen der oberen Nordstraße wird allgemein begrüßt. Ist es möglich, die Kreisverkehre zu realisieren und den Busbahnhof am bisherigen Standort zu belassen?**

**Antwort:**

Durch den Bau des Kreisverkehrs an der Oelder Straße wird die Fläche des alten Busbahnhofs stark reduziert. Der Busverkehr könnte dort in dem bisherigen Umfang nicht mehr abgewickelt werden. Die Kreisverkehre können nur gebaut werden, wenn gleichzeitig der Busbahnhof verlagert wird.

# Die Vorteile!

Der beschriebene Sachverhalt ist komplex und nicht alle Details können bekannt sein. Daher haben wir uns entschlossen, mit diesem Faltblatt der Öffentlichkeit wichtige Informationen und Fakten zu liefern. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen sich eine eigene Meinung zu folgender Frage bilden können: Ist die Maßnahme gut für Beckum oder ist sie nicht gut und deshalb abzulehnen?

**Wir bitten Sie herzlich: Lassen Sie sich auf die Diskussion ein, prüfen Sie die Fakten, verschaffen Sie sich ein Bild vor Ort und stellen Sie sich die Frage, ob Sie uns auf diesem Weg der Stadtentwicklung begleiten können und wollen.**



**Der Charakter des Parks wird erhalten. Das Denkmal Marienplatz wird aufgewertet und von mehr Menschen in seiner Schönheit wahrgenommen.**



**Die Mariensäule bleibt unverändert an ihrem Platz. Durch die Aufwertung des Umfeldes kommt sie noch besser zur Geltung als bisher.**



**Die Verlagerung des Busbahnhofs an den Marienplatz wird von der Denkmalbehörde positiv bewertet.**



**Der Busbahnhof rückt näher ans Stadtzentrum und wird dadurch attraktiver. Die Fußwege in die Stadt werden kürzer und sicherer.**



**Die vorhandene Baumreihe wird in den neuen Busbahnhof integriert; es werden keine Bäume gefällt.**



**Der bisherige Busbahnhof wird umfassend modernisiert und fügt sich so positiv in das Stadtbild ein.**



**Es entstehen neue Kreisverkehre an den Kreuzungen „Oelder Straße/Neubeckumer Straße/Obere Nordstraße“ und „Sternstraße/Alleestraße/Vorhelmer Straße/Obere Nordstraße“, wodurch die Verkehrssicherheit und der Verkehrsfluss verbessert werden.**